

ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks



Geschäftsbericht **2022**



Wir gestalten die Digitalisierung des Dachhandwerks und fördern den Zugang zu digitalen Lösungen für die gesamte Branche.

Jeden Tag arbeiten wir an dem individuellen Erfolgserlebnis des Nutzers, um Dachhandwerkern und Industrie dabei zu helfen, über sich hinaus zu wachsen.



4	Der Vorstand Der Aufsichtsrat
6	Genossenschaften und Verbundunternehmen
8	Bericht des Vorstandes
13	Bericht des Aufsichtsrates
14	Bilanz zum 31.12.2022
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang zum Jahresabschluss
22	Die ZEDACH-Gruppe



Andreas Hauf

Geschäftsführender
Vorstand der
DEG Dach-Fassade-
Holz eG, Hamm

Björn Augustin

Geschäftsführender
Vorstand der
Dachdecker-Einkauf
Süd eG, Mannheim

Stefan Krieger

Geschäftsführender
Vorstand der
Dachdecker-Einkauf
Nordwest eG, Weyhe

Volkmar Sangl

Vorstandsvorsitzender
der DEG Alles für das
Dach eG, Koblenz
(bis 31.12.2022)

Christian Kurth

Geschäftsführender
Vorstand der
Dachdecker-Einkauf
Ost eG, Braunschweig

Oliver Pees

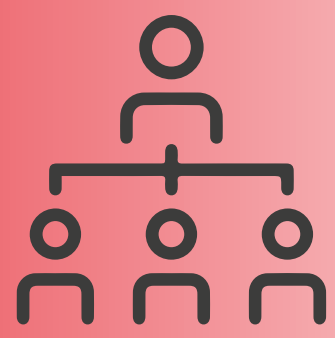
(nicht im Bild)

Geschäftsführender

Vorstand der DEG Alles

für das Dach eG, Koblenz

(ab 01.01.2023)



Stefan Rank

Dachdeckermeister, Weiden

Aufsichtsratsmitglied
der Dachdecker-Einkauf Süd eG

André Büschkes

Dachdeckermeister, Euskirchen

Vizepräsident des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Mike Sternkopf

Dachdeckermeister, Gelsenkirchen

Aufsichtsratsvorsitzender, Aufsichtsratsmitglied
der DEG Dach-Fassade-Holz eG

Reiner Dallmann

Unternehmensberater, Rostock

Aufsichtsratsmitglied
der DEG Alles für das Dach eG (bis 22.06.2022)

Ulrich Glischke (nicht im Bild)

Dachdeckermeister, Trier

Aufsichtsratsmitglied
der DEG Alles für das Dach eG (ab 22.06.2022)

Knut Brüggemann

Dipl.-Bauingenieur, Liebenau

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Ost eG

Jens Uwe Thormählen

**Dachdecker-, Zimmerer-
und Klempnermeister, Bardenfleth-Elsfleth**

Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Jürgen Henke (nicht im Bild)

Ehrenmitglied



Dachdecker-Einkauf Northwest eG

Mittelwendung 2, 28844 Weyhe
www.denw.de

Zweigniederlassungen

Bakum | Bremerhaven | Georgsmarienhütte | Hesel
Minden-Hahlen | Meppen | Oldenburg | Stade | Stemwede
Weyhe

Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH (Neuenkirchen) | Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH (Drakenburg) | Wendt & Büschenfeld Dachbaustoffe GmbH (Bremen)
W&B Dach-Fassaden-Handel GmbH (Nordhorn) | CC-Cooperations-Centrale (Mannheim)



Dachdecker-Einkauf Ost eG

Hansestr. 47 b, 38112 Braunschweig
www.dachdecker1kauf.de

Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen | Berlin-Biesdorf | Berlin-Lichterfelde | Berlin-Spandau
Borna | Boxdorf | Braunschweig | Dessau | Dresden | Fehrbellin
Finowfurt | Fürstenwalde | Gifhorn | Goslar | Hannover | Hildesheim
Leipzig | Magdeburg | Massen | Schaumburg | Wittichenau | Zorbau

Verbundunternehmen

Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH (Drakenburg)
CC-Cooperations-Centrale (Mannheim) | Greenflash Systems GmbH



Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29, 68229 Mannheim
www.deg-sued.de

Zweigniederlassungen

Appenweier | Augsburg | Bodnegg | Chemnitz | Cölbe
Dietzenbach | Eichenzell | Engen | Freiberg | Gröbenzell
Heidelberg | Heilbronn | Ingolstadt | Kaiserslautern
Karlsruhe | Kirrweiler | Mannheim | March-Hugstetten
München | Niederdorfelden | Nürnberg | Nürtingen
Regensburg | Rottendorf | Schotten | Ulm/Donau
Viereth-Trunstadt | Villingen-Schwenningen | Weiterstadt | Worms

Verbundunternehmen

Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG (Mannheim)
Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH (Mannheim)
DEK-Pol (PL-Tarnowo Podgórne) | STAV-INVEST (CZ-Praha)
CC-Cooperations-Centrale (Mannheim) | HSH Dämmtechnik GmbH (Dietzenbach)



DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9, 56070 Koblenz
www.deg-dach.de

Zweigniederlassungen

Aachen | Anklam | Aßlar | Bad Alexandersbad | Bayreuth
Bergisch Gladbach | Bingen | Bonn | Butzbach | Cochem
Döbeln | Driedorf | Ehrenfriedersdorf | Elmshorn | Erfurt
Flensburg | Frankfurt | Gummersbach | Hamburg
Hamburg-Ost | Hamburg-West | Heide | Hof | Kiel | Koblenz
Kölleda | Köln | Limburg | Lübeck | Ludwigslust | Mainz
Neumünster | Prüm | Rostock | Saalfeld | Schleusingen
Schwerin | Siegen | St. Ingbert | Stralsund | Trier | Vogtland
Waren | Weidhausen | Wiesbaden | Wissen

Verbundunternehmen

DEG Tout pour le toit S.à r.l. (L-Bettembourg | L-Wincrange | L-Thimister-Clermont)
Dachdecker spol.s r.o. (CZ-Chomutov, CZ-Karlovy Vary, CZ-Kladno, CZ-Litoměřice,
CZ-Mělník, CZ-Prélouč, CZ-Pučery, CZ-Sokolov, CZ-Teplice)



DEG Dach-Fassade-Holz eG

Oberster Kamp 6, 59069 Hamm
www.dde.de



Standorte

Bochum | Bottrop | Dortmund | Düsseldorf | Essen | Fulda | Fulda | Gevelsberg
Göttingen | Hagen | Hamm | Krefeld | Lage | Lüdenscheid | Meschede
Mülheim | Münster | Paderborn | Recklinghausen | Solingen | Wesel | Witten
Worbis | Wuppertal

Holzstandorte

Fulda | Münster | Paderborn | Wuppertal

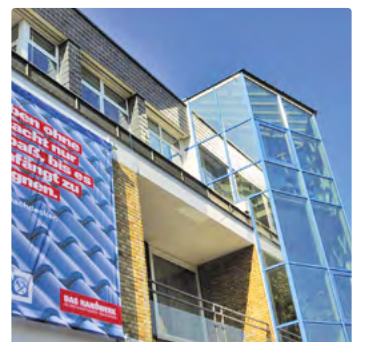
Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH (Neuenkirchen)
CC-Cooperations-Centrale (Mannheim)



Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1, 50968 Köln
www.dachdecker.de



Konjunkturlage allgemein

Wirtschaftswachstum sinkt 2023 auf 0,2 %

Nach einer insgesamt positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2022 geht die Bundesregierung im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht für das laufende Jahr zwar von einer Abkühlung infolge des Energiepreisschocks und der Zinswende aus, rechnet in Summe aber mit einem weiteren leichten Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 0,2 %. Gleichzeitig gehe die Inflation zurück. Sie bleibe im Jahr 2023 zwar weiterhin hoch, aber eine Trendwende sei eingeleitet. Nach 7,9 % im Jahr 2022 sinkt die Inflation der Vorausschau zufolge 2023 auf 6 %.

Die hohe Inflation und steigende Zinsen werden den privaten Konsum und die Bauproduktion laut ifo Institut reduzieren. Hingegen werden die hohen Auftragsbestände und nachlassende Engpässe bei Energie und Vorprodukten die Industriekonjunktur stützen. Insgesamt werde die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2023 wohl geringfügig schrumpfen und im zweiten Quartal stagnieren. Erst im zweiten Halbjahr dürfte sich laut ifo Institut die Konjunktur erholen, weil die Inflationsraten spürbar sinken und die Einkommen kräftig steigen werden. Insgesamt werde die gesamtwirtschaftliche Produktion im Jahr 2023 damit voraussichtlich stagnieren.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen“, sagte Dr. Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes.

Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. „Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten“, so Brand weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Privater Konsum als Wachstumsstütze

Auf der Nachfrageseite waren 2022 private Konsumausgaben die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022.

Zahl der Erwerbstätigen steigt

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt.

Geringere staatliche Finanzierungsdefizite

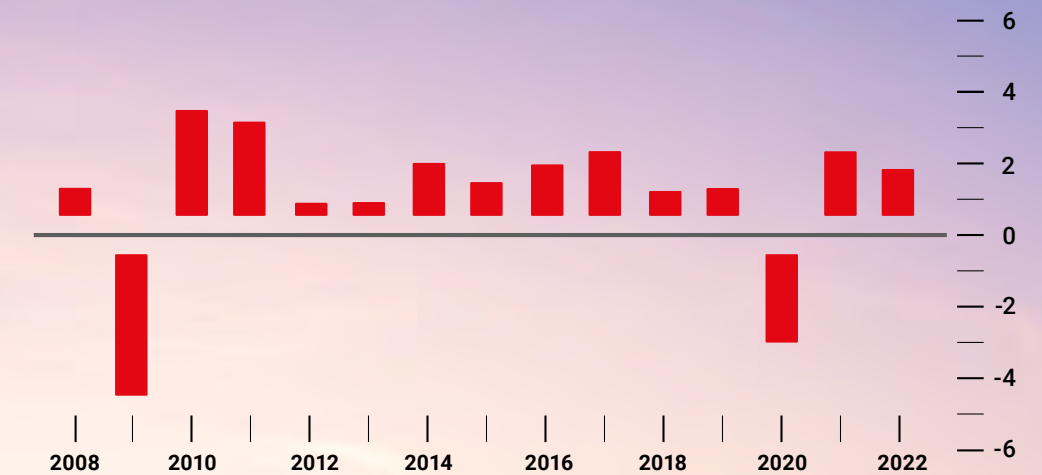
Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Das waren knapp 33 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2021. Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert.

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 eine Defizitquote von 2,6 %, die damit deutlich niedriger ausfiel als in den beiden vorangegangenen Jahren.



Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % · Jahresdurchschnitt 2011 – 2021 = 1,0 %



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Konjunkturlage im Bauhauptgewerbe

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen laut Statistischem Bundesamt zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung. Zudem gingen die Bauinvestitionen 2022 preisbereinigt um 1,6 % zurück. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf.

„Wir erwarten für dieses und das kommende Jahr eine Delle in der Baukonjunktur. Der Umsatz wird in 2022 real um 5,5 % und im kommenden Jahr um weitere 7 % zurückgehen.“

Sorgenkind ist vor allem der Wohnungsbau, aber auch die beiden übrigen Bausparten Wirtschaftsbau und öffentlicher Bau sind stark rückläufig“, erläuterte Reinhard Quast, Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), die Erwartungen der Baubranche Anfang Dezember 2022.

Quast weiter: „Der Mix aus steigenden Bau-, Finanzierungs- und Lebenshaltungskosten schlägt zunehmend auf die Nachfrage nach Bauleistungen zurück. Die Baukonjunktur verliert an Schwung. Die Rahmenbedingungen für die Bauwirtschaft haben sich markant verschlechtert und trüben die Aussichten für die Baukonjunktur in 2023 deutlich ein.“

Wohnungsbau ist deutlich rückläufig

Nach einer insgesamt positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2022 geht die Bundesregierung im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht für das laufende Jahr zwar von einer Abkühlung infolge des Energiepreisschocks und der Zinswende aus, rechnet in Summe aber mit einem weiteren leichten Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 0,2 %.

Gleichzeitig gehe die Inflation zurück. Sie bleibe im Jahr 2023 zwar weiterhin hoch, aber eine Trendwende sei eingeleitet. Nach 7,9 % im Jahr 2022 sinkt die Inflation der Vorausschau zufolge 2023 auf 6 %.

Die hohe Inflation und steigende Zinsen werden den privaten Konsum und die Bauproduktion laut ifo Institut reduzieren. Hingegen werden die hohen Auftragsbestände und nachlassende Engpässe bei Energie und Vorprodukten die Industriekonjunktur stützen.

Hohe Unsicherheit beeinträchtigt Nachfrage im Wirtschaftsbau

Die Investitionen im Wirtschaftsbau sind vor allem durch die Konjunkturaussichten der deutschen Volkswirtschaft und damit durch die vorherrschende hohe Unsicherheit geprägt. Auch die Baukostenentwicklung wirkt laut ZDB bremsend auf die Nachfrage nach Gewerbebauten. Vor diesem Hintergrund fallen die Umsätze im Wirtschaftsbau 2022 real um 5 % niedriger aus als in 2021. Für 2023 rechnet der ZDB mit einem weiteren Rückgang beim Umsatz von 6 %.

Kommunen fehlt das Geld für mehr Bauinvestitionen

Für 2022 rechnet der ZDB mit real um 7 % fallenden Umsätzen im öffentlichen Bau; für 2023 werden die Umsätze noch einmal um 4,5 % rückläufig sein.



Für die Kommunen gelte, dass sie in den kommenden Jahren vor einen starken Anstieg ihrer laufenden Sach- und Personalaufwendungen sowie Sozialausgaben stünden, der nicht durch den Zuwachs an prognostizierten Steuereinnahmen gedeckt sei. Es ist deshalb laut ZDB zu befürchten, dass sie ihre Investitionen in 2023 nicht ausweiten können.

„Wir erwarten trotzdem, dass die öffentliche Hand ihre Hausaufgaben macht und die ihr zur Verfügung stehenden Mittel in entsprechende Maßnahmen und Aufträge umsetzt“, erklärt Quast.

Konjunkturlage bei Dachdeckern und Zimmerern

Bei den Dachdeckern sind die Umsätze 2022 nominell stark angestiegen. Da aber auch die Preise angezogen haben, etwa um 19 % bei Neubauten, bleibt wohl am Jahresende real ein kleines Minus. „Trotzdem haben unsere Betriebe auch über den Jahreswechsel hinaus gut zu tun und sie konnten auch die Preiserhöhungen für Material an die Kunden weitergeben“, erklärt Felix Fink, Bereichsleiter Wirtschaft und Unternehmensführung beim Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks.

„Mal sehen, wie es dann ab Frühjahr 2023 weitergeht. Ich sehe aber noch keinen Einbruch und die Entwicklung verhalten positiv.“ Holzbau Deutschland prognostiziert hingegen im aktuellen Lagebericht für 2022 ein weiteres Umsatzplus von 5,5 % für die Zimmerer nach 7,6 % in 2021. Dazu tragen Mehrarbeit mit zwei Dritteln und der Preisanstieg bei allen Baustoffen zu einem Drittel bei.

Die eingeleitete Energiewende ist unumkehrbar

Auch wenn sich die allgemeinen Konjunkturaussichten für 2023 eingetrübt haben, für die Dachdecker und Zimmerer überwiegen die Chancen. Den Hauptgrund für seine Einschätzung sieht Fink im weiterhin starken Markt der energetischen Dachsanierung. „Denn die von der Bundesregierung eingeleitete Energiewende ist unumkehrbar. Der Kampf gegen den Klimawandel bleibt ein zentrales Zukunftsthema.“

Klimaschutz, Energieerzeugen und Energiesparen – all das ist verbunden mit der energetischen Dachsanierung. Die Politik forciert diese Entwicklung aktuell.



Wegfall der Umsatzsteuer bei PV-Anlagen

Die geschieht etwa über die Neuauflage des Erneuerbaren Energien Gesetzes 2023. Dort wurden die Einspeisevergütungen für PV-Anlagen deutlich erhöht, sowohl bei einer Mischung von Selbstnutzung und Einspeisung ins Netz als auch bei einer Volleinspeisung. Hinzu kommt ab Jahresbeginn 2023 der Wegfall der Umsatzsteuer auf Material und Einbau von PV-Anlagen.

In Baden-Württemberg und in Berlin gibt es bereits eine Solarpflicht für Wohngebäude. Nordrhein-Westfalen startet im laufenden Jahr zunächst mit den öffentlichen Gebäuden.

740 000 Anträge auf Sanierungsförderung

Felix Fink hat auch ein paar Zahlen, welche die Marktaussichten bestätigen. Aktuell gehen 68 % der Bauinvestitionen in die Bestandssanierung, also in das Hauptgeschäftsfeld der Dachdecker. Zudem registriert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einen Ansturm auf dort zu vergebende Fördergelder für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle nach der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Die Anzahl der Anträge verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr auf mehr als 740 000, rund zehn Milliarden Euro Fördergelder wurden bewilligt.

Also bleibt die Einzelförderung, etwa für eine energetische Dachsanierung, eine Dachdämmung oder einen Dachfenstereinbau oder -austausch, trotz der Reduzierung des Fördersatzes von 20 auf 15 % weiterhin begehrt bei privaten Sanierern. Der Fördertopf wurde insgesamt von acht auf zwölf Milliarden Euro pro Jahr aufgestockt – mit dem Ziel, zukünftig mehr Hausbesitzer unterstützen zu können. Bislang scheint das neue Konzept der Bundesregierung aufzugehen.

Ausbildungszahlen leicht rückläufig

8427 Auszubildende gab es Ende 2022 über alle drei Lehrjahre hinweg im Dachdeckerhandwerk. Das ist laut ZVDH ein leichter Rückgang von 0,63 % gegenüber 2021. Bei den Lehrlingen im ersten Ausbildungsjahr fiel das Minus mit 5,49 % deutlich höher aus. Erstmals nach fünf Jahren mit steigenden Zahlen gibt es also bei den neu hinzukommenden Lehrstellen wieder einen Rückgang.

Erfreulich ist hingegen die weiter leicht steigende Zahl weiblicher Azubis im Dachdeckerhandwerk. Die Quote derjenigen, die ihre Ausbildung vorzeitig abbrechen, liegt bei rund 8 %.



Die ZEDACH-Gruppe ist trotz der Nachwirkungen der Corona-Krise und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine weiter auf einem nachhaltigen Wachstumskurs.



Wir zeigen damit, dass es als Genossenschaft möglich ist, kurzfristig auf Veränderungen zu reagieren, die führende Rolle im Bedachungsfachhandel auszubauen und Verantwortung im Sinne der Mitglieder zu übernehmen. So haben wir im Sinne der Versorgungssicherheit flächendeckend in den Ausbau der Niederlassungen und der dortigen Lagerkapazitäten investiert, damit angesichts von Lieferengpässen und steigenden Preisen trotzdem auf den Baustellen unserer Mitglieder und Kunden die Arbeit weitergehen kann.

Weitere Herausforderungen sind für uns die Internationalisierung und Konzentration in der Dachbranche, die Stärkung des dreistufigen Vertriebswegs und die Digitalisierung. Im Bereich der Digitalisierung bieten unsere Plattformen Dach24 und DachProfi24 einen echten Mehrwert für Endkunden und unsere Mitgliedsbetriebe. Wir wollen weiter der Vorreiter der Branche sein und digitale Werkzeuge zur Verfügung stellen, mit denen die Betriebe ihre Abläufe einfacher und effektiver gestalten können.

Seit fast 60 Jahren zeigen die Einkaufsgenossenschaften für alle Dachbaustoffe, dass sich erfolgreiches, innovatives Unternehmertum gut mit Werten, Tradition und Verantwortung verbinden lässt. Die besondere Aufmerksamkeit gehört dabei den Standorten, den Mitarbeitern, die dort arbeiten, und natürlich den Mitgliedern und Kunden, für die sie arbeiten. Dabei wollen wir unsere Strukturen immer weiter entwickeln, das gilt auch für die ZEDACH eG. Ein ganz wichtiger Partner bleiben für uns die Verbände des Dachdeckerhandwerks, mit dem Zentralverband an der Spitze. Wir wollen hier die partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Während der in Sendenhorst abgehaltenen 60. Generalversammlung gab es folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat. Reiner Dallmann von der DEG Alles für das Dach eG hat sein Amt aufgegeben.

Für ihn ist Ulrich Glischke neu im Aufsichtsrat vertreten. Knut Brüggemann und André Büschkes wurden nach ihrem turnusgemäßen Ausscheiden wiedergewählt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2022 auf der 61. Generalversammlung am 21.06.2023 in Hamm.

Hamm, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat
gez. Mike Sternkopf

Aktiva

A. Anlagevermögen	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.992.648,00		2.126.562,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.992.648,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	674.528,00		913.863,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.263,30	690.791,30	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	567.115,88		523.779,76
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	36.810,00	603.925,88	36.810,00
Anlagevermögen insgesamt		3.287.365,18	3.601.014,76
B. Umlaufvermögen	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.887.338,16		8.672.226,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.293.847,74	17.181.185,90	6.939.740,20
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		988.624,73	1.004.875,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		84.646,06	100.847,34
Summe der Aktivseite		21.541.821,87	20.318.703,84

Passiva

A. Eigenkapital	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Geschäftsguthaben				
der verbleibenden Mitglieder		1.523.600,00	1.523.600,00	1.523.600,00
- rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00			(0,00)
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen		830.000,00		690.000,00
- davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	140.000,00			(5.000,00)
- davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	0,00			(0,00)
2. Andere Ergebnisrücklagen		3.154.076,02	3.984.076,02	1.925.924,51
- davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	1.228.151,51			(19.609,17)
- davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	0,00			(0,00)
III. Jahresüberschuss		966.400,38	966.400,38	1.387.807,51
Eigenkapital insgesamt			6.474.076,40	5.527.332,02
B. Rückstellungen	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Steuerrückstellungen		209.538,00		548.425,84
2. Sonstige Rückstellungen		132.576,00	342.114,00	142.395,00
C. Verbindlichkeiten	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		763.131,78		622.482,61
2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		1.272.135,42
3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.962.499,69	14.725.631,47	12.205.932,95
- davon aus Steuern	1.402.597,73			(1.162.238,30)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.229,90			(6.803,97)
Summe der Passivseite			21.541.821,87	20.318.703,84

Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		10.734.627,22		10.548.824,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		54.281,99	10.788.909,21	169.016,95
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.456.710,16	4.456.710,16	3.642.022,50
Rohergebnis			6.332.199,05	7.075.818,58
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		2.518.708,76		2.637.939,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		442.307,69	2.961.016,45	473.415,58
- davon für Altersversorgung	12.390,65			(13.423,43)
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		769.127,16		729.477,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.336.843,47	2.105.970,63	1.367.043,71
Zwischensumme			1.265.211,97	1.867.941,87
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		174.949,16		133.146,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		572,70		409,83
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00			(0,00)
- davon aus der Abzinsung	0,00			(0,00)
Zwischensumme (7. – 8.)			175.521,86	133.556,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.083,33		29.513,89
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00			(0,00)
- davon aus der Abzinsung	0,00			(0,00)
Zwischensumme (9.)			12.083,33	29.513,89
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			460.882,12	582.441,88
- davon aus latenten Steuern	0,00			(0,00)
11. Ergebnis nach Steuern			967.768,38	1.389.542,37
12. Sonstige Steuern			1.368,00	1.734,86
13. Jahresüberschuss			966.400,38	1.387.807,51



”
Danke
“



Firma: ZEDACH eG Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks
Sitz: Hamm
Registergericht: Amtsgericht Hamm
GenR-Nr.: 138

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.
- Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.
- Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe ihrer Erfüllungsbeträge gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

- Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

- Die Genossenschaft ist alleinige Komplementärin der ZEDACH eG & Co. KG, Hamm (ohne Einlage).
- In der Position Sonstige Vermögensgegenstände sind 7.700 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr enthalten.
- In den Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.
- Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

Bis zu 1 Jahr	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gegenüber Kreditinstituten	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	763.132	622.483
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	1.272.135
Sonstige Verbindlichkeiten	13.962.500	12.205.933

Bis zu 5 Jahren	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gegenüber Kreditinstituten	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0

In den Verbindlichkeiten bestehen keine Restlaufzeiten größer als 1 Jahr.

- Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen mehr. Bei denen aus dem Vorjahr in Höhe von 1.272.135 EUR handelte es sich um sonstige Verbindlichkeiten.
- Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Gewährtes Pfandrecht oder ähnliches Recht EUR 0
- Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.
- In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütungen enthalten.

- Die finanziellen Verpflichtungen für Lizenz-, Wartungs-, und Serviceverträge sowie sonstige Verträge haben ein jährliches Volumen von 2.558 TEUR mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren.

D. Sonstige Angaben

- Die Zahl der 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Mitarbeiter	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	35	5
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
Gesamt	35	5

Außerdem wurden durchschnittlich fünf Auszubildende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkungen auf die Darstellung der Lage des Unternehmens haben sich im neuen Geschäftsjahr nicht ergeben.

Mitgliederbewegung

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2022	6	586
Zugang 2022	0	0
Abgang 2022	0	0
Ende 2022	6	586

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

Höhe des Geschäftsanteils: EUR 2.600

Höhe der Haftsumme EUR 0

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genossenschaftsverband
Verband der Regionen e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Björn Augustin	(nebenamtlich)
Andreas Hauf	(nebenamtlich)
Stefan Krieger	(nebenamtlich)
Christian Kurth	(nebenamtlich)
Volkmar Sangl	(nebenamtlich, bis 31.12.2022)
Oliver Pees	(nebenamtlich, ab 01.01.2023)

Mitglieder des Aufsichtsrates

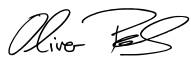
Mike Sternkopf	(Vorsitzender)
Knut Brüggemann	(Stellvertretender Vorsitzender)
Stefan Rank	
André Büschkes	
Reiner Dallmann	(bis 22.06.2022)
Jens Uwe Thormählen	
Ulrich Glischke	(ab 22.06.2022)

Am Bilanzstichtag betrugen die Forderungen an Mitglieder des Vorstandes	EUR 0
Mitglieder des Aufsichtsrates	EUR 0

ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks Hamm

Hamm, den 15.05.2023

Der Vorstand:

Björn Augustin	
Andreas Hauf	
Stefan Krieger	
Christian Kurth	
Oliver Pees	

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß    48 GenG in der Generalversammlung am 21.06.2023 festgestellt.

Dachdecker, Zimmerer und Klempner hatten auch 2022 eine sehr gute Auftragslage, vor allem im Bereich der Sanierung – trotz stark steigender Preise und schwieriger Verfügbarkeit von Materialien sowie den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die ZEDACH-Gruppe selbst konnte in diesem herausfordernden Umfeld ihr Umsatzplus von 10,7 % in 2021 noch einmal um 17 % erhöhen. Die Umsätze stiegen von 1,8 auf über zwei Milliarden Euro.

Das erneute Plus ist das Ergebnis unserer bodenständigen Vorgehensweise, sehr verlässlich die Versorgungssicherheit für unsere Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt zu stellen und zu garantieren. Dafür investieren wir weiterhin in den Ausbau der Lagerkapazitäten sowie in unser bundesweit flächendeckendes Netz von aktuell rund 150 Standorten. Dank kurzer Wege können wir den über 7900 Mitgliedsbetrieben die auf den Baustellen benötigten Materialien konstant zur Verfügung stellen.

Branchentreff auf der Dach+Holz

Der markante ZEDACH-Stand mitten in Halle 6 war auch 2022 auf der Messe Dach+Holz der Besuchermagnet.



Erstmals seit Corona konnten sich die Dachdecker und Zimmerer wieder mit ihren Fachberatern aus den fünf Einkaufsgenossenschaften austauschen. Die neuen Onlineplattformen Dach24 und DachProfi24 wurden an Bildschirmen von Experten der DachDigital GmbH präsentiert.

Marktumfeld

Zwar beeinflusste die Corona-Pandemie im Jahr 2022 kaum noch unsere Geschäftstätigkeit, dafür jedoch umso mehr die Lieferengpässe bei Materialien im Zuge des Ukraine-Kriegs. Inzwischen sehen wir wieder eine Normalisierung bei fast allen Produkten bis auf Dachziegel. Dort war die Nachfrage das ganze Jahr 2022 höher als das Angebot, vor allem nach dem zwischenzeitlichen Stopp der Produktion von Tondachziegeln bei einem Hersteller. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich im laufenden Jahr auch in diesem Segment die schwierige Liefersituation langsam verbessern wird.

Dank unserer langjährigen, vertrauensvollen Lieferantenbeziehungen konnten und können wir dabei immer noch die Grundversorgung für die aktuellen Bauprojekte unserer Mitglieder sichern, wenn auch mit zeitlichen Verzögerungen.

Neue Herausforderungen in Sachen Lieferfähigkeit bringt für uns der Photovoltaik-Boom mit sich. Auch hier setzen wir auf extensive Vorratshaltung, damit unsere Mitglieder ihre wachsende Zahl an Aufträgen umsetzen können.

Wachstumsmarkt Photovoltaik

Wir als ZEDACH-Gruppe wollen in der Bedachungsbranche das Thema Photovoltaik gemeinsam mit den Dachdeckern und Zimmerern voranbringen. Alle fünf Einkaufsgenossenschaften unterstützen die Mitglieder von Beratung und Planung, über Technik und Vertrieb bis zu Schulungen. Dabei agieren wir in enger Abstimmung mit den Verbänden des Dachdeckerhandwerks. Aktuell entwickelt die ZEDACH einen Solar-Konfigurator, über den Kosten und Wirtschaftlichkeit eines PV-Projekts mit wenigen Klicks berechnet werden können.

Digitale Plattformen: Dach24 und Dach-Profi24

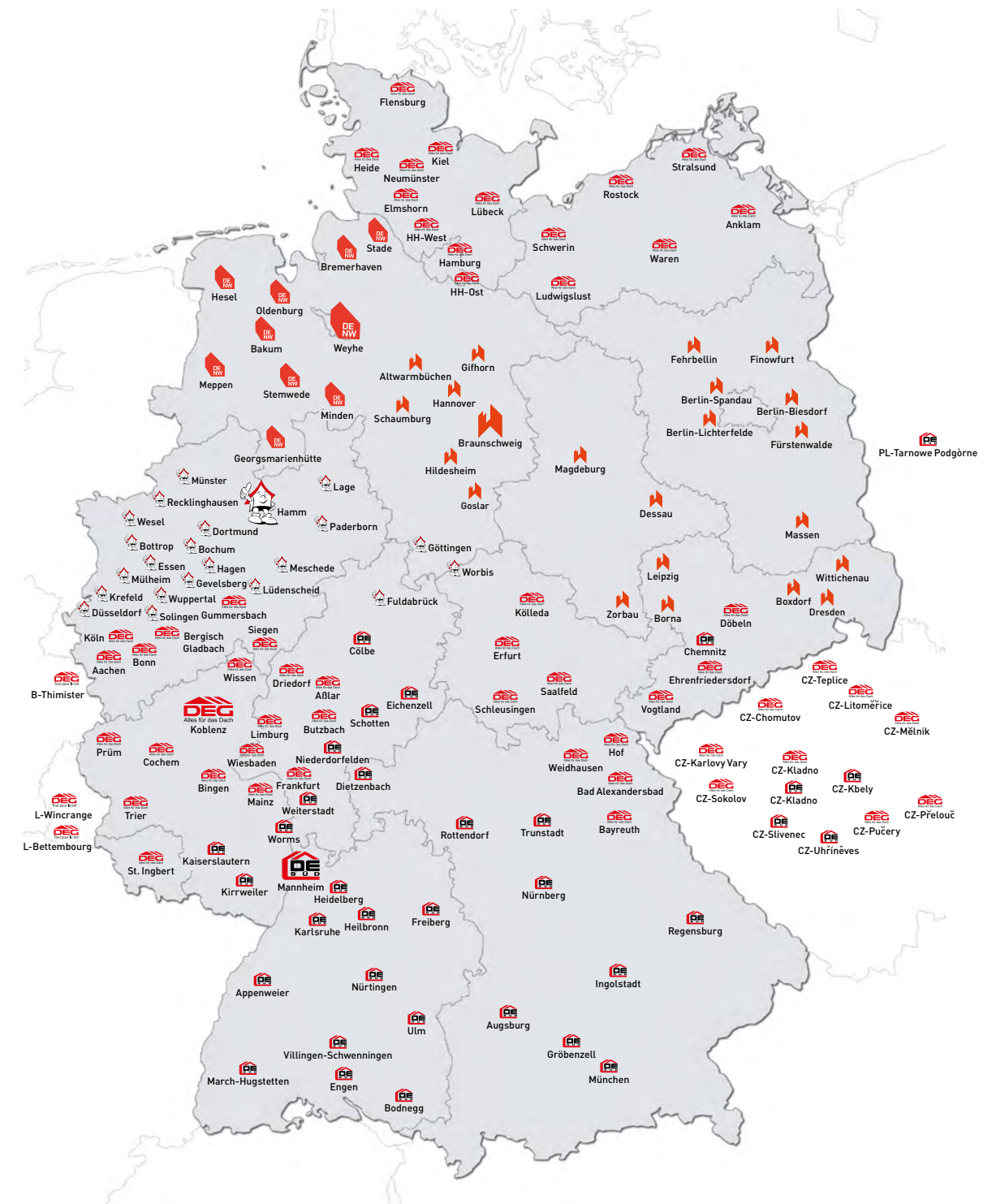
Unsere digitalen Aktivitäten haben wir 2022 neu in der DachDigital GmbH gebündelt. Über das Endkundenportal Dach24 können

unsere Mitgliedsbetriebe zusätzliche Aufträge von privaten Bauherren in Sachen energetische Sanierung erhalten. Im Portal DachProfi24 bieten wir Dachdeckern und Zimmerern passgenaue Tools für ihre betrieblichen Abläufe – vom Websitebaukasten, über Kommunikation und Preisrechner bis zum kompletten DachERP-System „Mein Büro“. Die Nachfrage seit der Messe Dach+Holz zeigt, dass wir mit den digitalen Angeboten auf einem guten Weg sind.

Fachkräfte für unsere Wachstumsbranche gewinnen

Aktuell bilden wir über 180 junge Menschen aus. Für die ZEDACH mit ihren über 2900 Mitarbeitern steht weiterhin das Thema Fachkräftegewinnung im Fokus. Wir wollen verstärkt Jugendliche für den genossenschaftlichen Bedachungsfachhandel und über unsere Medien Das Dach und DACH\LIVE für das Dachdecker- und Zimmererhandwerk begeistern. Junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen und danach zu halten, wird entscheidend sein für unsere Zukunftsfähigkeit und die der Betriebe.

Mehr auf zedach.eu



++ Belieferung zu jeder Zeit – an jeden Ort ++

- Ein Warensortiment mit mehr als 600 000 Artikeln unter einem Dach
- Ein umfassendes Dienstleistungsangebot und Service, das den Handwerker nach oben bringt
- Werbung mit der DACHMARKETING.de
- DEBAU GmbH –Versicherungs-und Finanzdienst
- Partnerschaft und gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Zentralverband des Deutschen Dach-deckerhandwerks (ZVDH)
- Größte Artikelstammdatenbank der Branche
- Kommunikations- und Daten-Service (KDS)
- Online-Bestell- und Informations-Service (OBIS)



Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353-800
F (02385) 962899
info@zedach.eu
www.zedach.eu

ZEDACH Vorstand

Björn Augustin	<i>Warenwirtschaft</i>
Andreas Hauf	<i>Verwaltung</i>
Stefan Krieger	<i>Digital (KDS)</i>
Christian Kurth	<i>IT</i>
Oliver Pees	<i>Verbände (ab 01.01.2023)</i>
Volkmar Sangl	<i>(bis 31.12.2022)</i>

KDS | Kommunikations- und Daten-Service

Kai Imgenberg
T (02385) 9207-10
F (02385) 9207-11
kds@zedach.eu

ZEDACH IT | Informationstechnologie

Markus Jüngst
T (02385) 9353-0
F (02385) 9353-99
it@zedach.eu

DACHMARKETING GmbH

Jean Pierre Beyer | Markus Jüngst
Holzkoppelweg 21 | 24118 Kiel
T (0431) 259704-50
F (0431) 259704-59
info@dachmarketing.de
www.dachmarketing.de

DachDigital GmbH

Jean Pierre Beyer | Markus Jüngst
Humpertshof 2 | 59069 Hamm
info@dachdigital.eu
www.dachdigital.eu

DEBAU VERSICHERUNGS- UND FINANZDIENST GMBH

Christian Bargheer
An der Bewer 4 | 59069 Hamm
T (02385) 70805-0
F (02385) 70805-55
info@debau-zedach.de
www.debau-zedach.de

